



Bregenz am 07.04.2014

### **Liebe Freunde des Lebensschutzes!**

Eine Gehsteigberaterin berichtet von einer Begegnung, die sie vor der Abtreibungspraxis hatte.

Mittwochvormittag: Eine blonde Frau in Begleitung, kommt suchend die Straße entlang. Als sie bei uns ankommen, merke ich, dass sie italienisch sprechen. Einen Moment zögere ich, biete dann aber doch das Infomaterial an. Sie nimmt es und bedankt sich auf Deutsch.

Sogleich ergibt sich ein Gespräch. Beide bleiben stehen und hören zu. Die Frau fängt an zu weinen und sagt, sie sei in der 12. Woche schwanger und könne dem Kind keine Zukunft bieten. Ihr Begleiter zeigt auf das Bild, das der Beter trägt und sagt etwas auf Italienisch. Ich frage nach und die Frau übersetzt. Ihr Freund habe beim Anblick dieses Bildes, einen Stich durch sein Herz gespürt. Es wurde ihm bewusst, dass es schon ein Kind ist.

Bei all dem sieht sich die Frau über die Situation nicht hinaus. Ich ermutige sie, zeige ihr das Embryomodell und versichere ihr beizustehen und zu helfen. Da erzählt sie, dass sie in der vergangenen Nacht schlecht geschlafen habe und von einer Frau träumte die ihr helfen werde. Doch jetzt sei es zu spät. Ich versuche ihr klar zu machen, dass sie sich in diesem Augenblick trotz allem für ihr Kind entscheiden kann. Neuerlich beginnt sie zu weinen und fragt mich, ob ich ihr denn wirklich helfen werde. Ich sicherte ihr das zu und als erstes gingen wir zur Bank die Einzahlung rückgängig zu machen.

Im Büro besprechen wir ihre Situation genauer. Sie fasst Mut und sagt den Termin beim Arzt ab. Bei den weiteren Telefonaten oder Treffen kommen neue Unsicherheiten und Ängste. Trotz Anstrengungen und vieler Behörden-gänge finden wir keine Wohnung und keine Arbeit. Immer wieder muss ich die Frau ermutigen, dass alles seine Zeit brauche. Manchmal stößt man in solchen Situationen an seine eigenen Grenzen. Innig bittet man Gott in diese Angelegenheit einzugreifen. Er tut es auf wunderbare Weise. So auch hier:

Die Frau ruft mich an und sagt, sie werde zu einer Cousine nach Deutschland fahren und melde sich wieder. Einige Zeit vergeht bis ich wieder von ihr höre. Ganz fröhlich erzählt sie mir, ihr Freund habe in einer Pizzeria eine Arbeit gefunden und sie wohnen derzeit bei einer Cousine. Mit ihren Eltern habe sie sich versöhnt. Heute habe ihr der Arzt gesagt, dass sie Mama von einem Mädchen werde.

Sobald das Kind auf der Welt sei, werde sie mich und die Beterin besuchen kommen. Wir freuen uns mit ihr.

Danke den Betern und Vigiltteilnehmern für ihr anhaltendes Gebet.

Zur **Jahreshauptversammlung** am **16.04.2014** um **19.30 Uhr** im Bennosaal bei der Kapuzinerkirche Bregenz, laden wir die Mitglieder und Interessierten herzlich ein.

Vom **25.05.2014** - **1.06.2014** findet in unserer Diözese die **„Woche für das Leben“** statt. Aus diesem Anlass wird die Gebetsvigil vom Juni auf den 28.05.2014 vorverlegt. Für den **30.05.2014** konnten wir die Psychotherapeutin und Ärztin **Dr. Angelika Pokropp-Hippen**(Münster) gewinnen. Sie spricht zum Thema **„Wege zum Schattenkind“** Heilung nach frühem Kindsverlust. Beginn 9.00 Uhr - 18.00 Uhr.

Am 31.05.2014 gibt es einen Vertiefungstag für Personen welche aktiv im Lebensschutz tätig sind. Beginn 10.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Die Veranstaltungen finden im **Kloster bei den Redemptoristinnen** in Lauterach statt.

Informationen und Anmeldung: 0664/7900014

Eine gesegnete Fastenzeit und viel Freude im auferstandenen Herrn wünscht das gesamte Team.

Marlies Pal